

## **LEITFADEN zur Zieselerhebung**

Stand März 2010

Als | naturschutzbund nö | ist uns die Erhaltung der heimischen Tierwelt ein großes Anliegen. Die gefährdeten Arten verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. Dazu zählt das Ziesel, dessen Bestände in der Vergangenheit stark zurückgegangen sind. Deshalb wollen wir seine **langfristige Bestandsentwicklung** mit der Unterstützung von Naturinteressierten – mit Ihrer Hilfe – beobachten. Indem Sie „Ihr“ Zieselvorkommen im Auge behalten, haben Sie nicht nur die Gelegenheit, wildlebende Tiere in ihrem natürlichen Umfeld zu beobachten, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum Schutz einer stark gefährdeten Art.

Damit die Ergebnisse der Erhebung vergleichbar sind, und die Veränderungen eines Vorkommens im Zeitverlauf beurteilt werden können, ist es wichtig, einheitliche Erhebungsbögen zu verwenden. Der vorliegende Leitfaden soll Sie beim Ausfüllen des Zähl- und des Beobachtungsbogens unterstützen.

Die Erhebung Ihres Zieselvorkommens besteht aus 2 Teilen:

### Zählung an einem Stichtag mit dem **Zählbogen**

Einmal im Jahr im April – innerhalb eines von uns vorgegebenen Zeitraumes – zählen Sie die Ziesel, tragen ihre Beobachtungen in den Zählbogen ein, vermerken die Beobachtungspunkte und/oder die Begehungsrouten und ev. räumliche Änderungen des Vorkommens am Luftbild und schicken uns den ausgefüllten Bogen samt Luftbild unmittelbar nach der Zählung zu.

### Beobachtungen im Jahresverlauf mit dem **Beobachtungsbogen**

Kommen Sie im Jahresverlauf noch öfter an dem Vorkommen vorbei, bitten wir Sie, die gemachten Beobachtungen in den Beobachtungsbogen einzutragen. Dieser Teil ist zwar erwünscht aber nicht erforderlich und kann daher auch entfallen. Gleiches gilt für Angaben zu den „Nachbarn des Ziesels“. Diesen Bogen schicken Sie uns bitte spätestens bis 30. September d.J. zu.

## **Allgemeine Anmerkungen zur Zählung**

Die Zählung findet jedes Jahr im April statt. Der Zeitraum, innerhalb dessen Sie Ihren Beobachtungstag wählen, wird Ihnen jedes Jahr vor der Kartierung – gemeinsam mit den Ergebnissen des Vorjahres – bekannt gegeben. Der Zählzeitraum wird immer drei Wochenenden mit einschließen. Die im jeweiligen Jahr geltende Zählperiode wird im März des Jahres bekannt gegeben.

Für die Zählung im April wählen Sie einen **schönen, sonnigen und warmen Tag** aus, der auch möglichst windstill sein sollte. Machen Sie Ihre Beobachtungen bitte am Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr, denn um diese Zeit sind die Ziesel besonders aktiv.

Zur Zählung erhalten Sie den **Zählbogen**, auf dem die Nummer Ihres Zieselvorkommens bereits eingetragen ist und ein **Luftbild** (Karte), in dem Ihr Vorkommen eingezeichnet ist.

Am **Luftbild** tragen Sie bitte Ihren Namen ein, zudem mit einem Farbstift Ihren **Beobachtungspunkt** (können auch mehrere sein) und/oder Ihre **Beobachtungsrouten** sowie den oder die **100m bzw. xm langen Streifen**, in dem Sie die Baueingänge zählen.

**Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit:** Um möglichst viele der anwesenden Ziesel beobachten zu können, ersuchen wir Sie, an mindestens einem günstigen Beobachtungspunkt längere Zeit ruhig zu verweilen (etwa eine Viertelstunde) und sich insgesamt mindestens 1 Stunde vor Ort aufzuhalten.

# Zählbogen

---

## 1. Allgemeine Angaben:

Zieselvorkommen Nr:	Sie suchen sich in Absprache mit uns Ihr Vorkommen (auch mehrere) aus. Die Nummer wird von uns vergeben. Für jedes Vorkommen bitte einen eigenen Zählbogen verwenden.
Name und Tel:	Vorname, Zuname und Telefonnummer des Bearbeiters/der Bearbeiterin
Datum:	Tag, Monat, Jahr
Von: bis:	Uhrzeit der Begehung von Beginn bis Ende
Gemeinde/ Katastralgemeinde:	Gemeinde und/oder Katastralgemeinde, in der das Vorkommen liegt
Flurname:	Riedbezeichnung, wenn bekannt. Sie können auch eigene Ergänzungen anführen: <i>z.B. beim weißen Marterl, oder: östlich des großen Windschutzstreifens, oder: etwa 2 km nordöstlich von Arbesthal</i>
Ziesellebensräume:	Hier sind die gängigsten Lebensräume des Ziesels zum Ankreuzen angeführt. Auch Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie jene Lebensräume an, wo Sie Ziesel bzw. Zieselbaue gefunden haben. Besiedeln „Ihre“ Ziesel eine Weide, schreiben Sie bitte das Weidetier dazu.

## 2. Größe des Zieselvorkommens:

Gesichtet wurden:	Kreuzen Sie bitte an, ob Sie Baue und/oder Tiere und/oder tote Tiere gefunden haben.
Zählung erfolgt mit oder ohne Fernglas	Vermerken Sie hier, ob Sie die Ziesel mit Fernglas oder ohne Fernglas gezählt haben
Anzahl der gesichteten Ziesel:	Hier tragen Sie die Anzahl der gleichzeitig gesichteten Tiere vom jeweiligen Beobachtungspunkt (BP) und/oder der jeweiligen Beobachtungsrouten aus ein.
Anzahl der Baueingänge:	<p>Hier entscheiden Sie sich bitte für die für Sie und Ihr Vorkommen am besten geeignete Methode und zählen nach dieser Methode die Baueingänge:</p> <ol style="list-style-type: none"><li><b>Gesamte Fläche:</b> Sie zählen alle Baueingänge auf ihrer Fläche</li><li><b>Teilfläche:</b> Sie wählen eine oder mehrere klar abgrenzbare Teilfläche aus, zeichnen diese Fläche(n) auf dem Luftbild ein und zählen alle Baueingänge auf dieser(n) Fläche.</li><li><b>100 m streifen.</b> Sie legen einen (oder mehrere) 100 m langen und 2 m breiten Streifen in das Vorkommen, zeichnen es als Strich im Luftbild ein und zählen alle Baueingänge, die sie auf dieser 100x2m großen Fläche sehen. 100 m entsprechen ca. 100 großen Schritten.</li><li><b>X m langer Streifen:</b> Sie legen eine gerade Linie in ihr Vorkommen, die sowohl an einem im Gelände leicht erkennbaren Punkt beginnt als auch an einem solchen Punkt endet. Diese Linie zeichnen Sie im Luftbild ein und zählen alle Baueingänge, die Sie auf dieser Fläche (Breite 2m) sehen.</li><li><b>Beobachtungsrouten:</b> Sie zählen alle Baueingänge, die Sie auf ihrer Beobachtungsrouten sehen, Diese Beobachtungsrouten zeichnen Sie auf dem Luftbild ein. Sie wählen dabei eine Breite von 1 m rechts und 1 m links von ihrem Weg, also insgesamt entlang eines 2m breiten Streifens.</li></ol> <p><b>Entscheiden Sie sich für die Methode Nr. 5 bitte nur dann, wenn keine der 4 genannten Methoden für Sie geeignet ist.</b></p>
Größenklasseneinschätzung:	Ausgehend von Ihren Zählungen, schätzen Sie die Größe des Gesamtvorkommens in den vorgegebenen Größenklassen.

**Ziesel zählen:** Suchen Sie sich einen (oder auch mehrere) **Beobachtungspunkt** aus, von dem aus Sie die Kolonie am besten überblicken können und den Sie im Luftbild einzeichnen. Warten Sie einige Zeit ruhig, bis sich die Ziesel an Ihre Anwesenheit gewöhnt haben und ihre Baue wieder verlassen. Und nun machen Sie mit einem Fernglas einen Schwenk von der einen Seite des Vorkommens zur anderen und zählen alle Individuen, die Sie sehen. Sie können natürlich auch ohne Fernglas zählen, vermerken Sie dies aber bitte am Zählbogen. Es könnte sein, dass es bei ihrem Vorkommen günstiger ist, die Ziesel entlang einer **Beobachtungsrout**e zu zählen. Dann tragen Sie die Route bitte in Ihrer Karte ein und notieren die Zahl der Ziesel im dafür vorgesehenen Feld.

Das ist vielleicht gar nicht so einfach. Denn immer wieder passiert es, dass ein Ziesel quer durchs Bild läuft und man nicht weiß, ob man dieses Tier bereits gezählt hat oder nicht und ob man es jetzt (nochmals!?) zählen soll. Wenn Sie mehrmals zählen, um ganz sicher zu sein, dann nehmen Sie einfach die höhere Zahl. Sie sehen ohnedies nie alle Tiere des Vorkommens gleichzeitig. Es sind so gut wie immer auch einige Tiere in ihrem Bau. Es ist für uns gleichgültig, ob ein, zwei Individuen mehr oder weniger in Ihrem Ergebnis aufscheinen. Wir bekommen durch Ihre Zahlen einen Gesamteindruck für den Zustand der Kolonie.

**Wichtig!** Achten Sie bitte sowohl bei der Ziesel- als auch bei der Bauzählung darauf, dass Sie auch in den Folgejahren möglichst bei der einmal gewählten Methodik bleiben. Dann ist der Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres am besten möglich. Das bedeutet für Sie, dass Sie jedes Jahr die Baue des gleichen Streifens auszählen bzw. eben alle zu sehenden Baue zusammen zählen. Ferner müssen Sie darauf achten, dass Sie die Zählung jedes Jahr von den gleichen Beobachtungspunkten und/oder Beobachtungsrouten aus machen.

### 3. Gesamtbeurteilung (Einschätzung):

das Vorkommen besteht/besteht nicht	Gibt es das Vorkommen noch? Können Sie ein Ziesel, einen Totfund oder zumindest einen frischen Bau erkennen, gilt das Vorkommen als bestehend.  Sollten Sie erst im Jahresverlauf und nicht bei der Zählung im April Ziesel beobachten, gilt das Vorkommen – nachträglich - als bestehend. Wir entnehmen Ihre diesbezüglichen Angaben Ihrem Beobachtungsbogen.
Entwicklungstrend des Vorkommens	Schätzen Sie bitte den Entwicklungstrend ein
Verlagerung des Vorkommens	Sie haben von uns ein Luftbild erhalten, in dem das Zieselvorkommen eingezeichnet ist (Stand 2006). Hat sich das Zieselvorkommen seit damals verlagert, dann kreuzen Sie bitte diesen Punkt an – und sofern es Ihnen möglich ist – zeichnen Sie das neue Gebiet in der Karte ein.
Handlungsbedarf	Sollten Sie akuten Handlungsbedarf sehen, dann kreuzen Sie bitte diesen Punkt an.

### 4. Veränderungen des Lebensraumes und sonstige Beobachtungen:

Veränderungen des Lebensraumes bedingen oft die Zu- oder Abnahme des Vorkommens einer Tierart. Im Zählbogen haben wir all jene für das Ziesel relevanten Lebensraumveränderungen und Gefährdungen zusammengestellt, die sich positiv oder negativ auf die Vorkommensgröße auswirken können.

Kreuzen Sie in dieser Liste die für Ihr Vorkommen zutreffenden Veränderungen an und unterscheiden Sie bitte, ob diese Veränderungen bereits stattgefunden haben („schon erfolgt oder aktuell“) oder ob sie bevorstehen („in Zukunft wahrscheinlich“). Mehrfachangaben sind möglich. Sofern Sie keine Änderung erkennen können, z.B. weil Sie das Vorkommen das erste Mal besuchen, dann kreuzen Sie einfach „keine Veränderung des Lebensraumes erkennbar“ an. Sollten Sie überhaupt keine Aussage zu diesem Punkt treffen können, sind eben „keine Angaben möglich“.

## Beobachtungsbogen

---

Kommen Sie im Jahresverlauf noch öfter an dem Vorkommen vorbei, ersuchen wir Sie, ihre Beobachtungen im Beobachtungsbogen einzutragen. Auch wenn dieser Teil der Erhebung optional ist und daher auch entfallen kann, sind Ihre „über das Jahr“ gemachten Beobachtungen für uns sehr wertvoll.

### 1. Allgemeine Angaben: Analog zum Zählbogen

### 2. Anzahl der Ziesel

---

Ziesel	Haben Sie die Tiere mehrmals im Jahr gezählt, dann notieren Sie hier das jeweilige Datum der Beobachtung und die Anzahl der beobachteten Tiere.
Jungziesel	Jungziesel erscheinen im Juni an der Oberfläche und sind nur in diesem Monat eindeutig von den Erwachsenen zu unterscheiden. Wenn Sie Jungziesel entdecken, dann notieren Sie bitte Datum und Anzahl der gezählten Jungziesel.
Totfunde	Notieren Sie bitte Datum, Anzahl der Totfunde und den ungefähren Fundort (etwa der Streckenabschnitt der Straße).

---

### 3. Veränderungen des Lebensraumes im Jahresverlauf

Sollten Sie im Laufe des Jahres Veränderungen des Lebensraumes feststellen, die sich im April im Rahmen ihrer Zählung noch nicht abzeichneten, dann notieren Sie diese bitte im Beobachtungsbogen.

### 4. Zieselbeobachtungen im Jahresverlauf

Hier können Sie uns die Ihnen wichtig erscheinenden Beobachtungen frei mitteilen. Die nachfolgend angeführten Textbeispiele können Ihnen als Anhaltspunkte dienen.

Beispiele: *am 18. Juni bis zu 12 Jungziesel zum gleichen Zeitpunkt gesichtet, von April bis Sept. 2009 insgesamt 9 überfahrene Ziesel auf der Straße von - nach ..., im April höchstens 3 Ziesel gesehen, im Juli aber 25, im April 3 Ziesel, sonst das ganze Jahr keine gesehen*

### 5. Nachbarn des Ziesels

Vielleicht sehen Sie bei Ihrer Beobachtung des Zieselvorkommens auch **Feldhamster** und/oder sogar einen **Steppeniltis** oder deren Baue. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns diese Beobachtungen mitteilen würden. Auch Mitteilungen, die Sie von anderen Personen zum Vorkommen dieser Arten erhalten, sind für uns hilfreich. Denn nur wenn man über die Verbreitung einer Tierart Bescheid weiß, können auch Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

Frische **Baueingänge** und damit bewohnte Baue erkennt man daran, dass sie sauber sind und oft frische Grabspuren aufweisen.

- Zieselbaue münden im Durchschnitt in 3-fingerbreite Baueingänge aus (5-6cm Durchmesser),
- in ein Hamsterloch passen meist 4 Finger oder auch eine ganze Faust (6-8cm).
- Auf einen Steppeniltisbau können Baueingänge von rund 10cm Durchmesser hinweisen, sofern keine kugelige Kaninchenlosung davor liegt.

Bitte probieren Sie das nicht aus und greifen Sie niemals in irgendein Loch!

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre Teilnahme am Netzwerk Ziesel des | naturschutzbund nö | und dafür, dass Sie Ihr Zieselvorkommen im Auge behalten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Feldarbeit und zahlreiche bereichernde Beobachtungen!

Das Zieselteam des | naturschutzbund nö |  
[noe@naturschutzbund.at](mailto:noe@naturschutzbund.at)